

Ehrung für Jens Gottwald

„Um Altstadt verdient gemacht“

HANAU • Mit über 90 Veranstaltungen, von Konzerten über Vorträgen bis hin zu Märkten, kann die Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurückblicken. Rund ein Drittel seiner Gelder erwirtschaftet der Verein mit den zahlreichen Veranstaltungen, vornehmlich in der Hanauer Altstadt, selbst. Anlässlich des Jahresempfangs im Schlossgartensaal der Karl-Rehbein-Schule gab Vorsitzender Werner Bayer auch einen Ausblick auf 2018. Und das hat mit zahlreichen Vorträgen zum 400. Jahrestag des Dreißigjährigen Krieges sowie dem Jubiläum „200 Jahre Hanauer Union“, dem Zusammenschluss von lutherischer und reformierter Kirche, zwei große Schwerpunkte.

„Zielsetzung der IGHA ist die Erinnerung, Aufarbeitung und Ergänzung unserer Geschichte“, erklärte Werner

Bayer und würdigte in diesem Zusammenhang besonders den Geschäftsführer der Hanauer Baugesellschaft, Jens Gottwald, dem der Ehrentitel „Maitre de Secour“ verliehen wurde. Eine Auszeichnung, mit der Personen, die sich in besonderer Weise für die Hanauer Altstadt engagieren, geehrt werden.

Über 16 Millionen Euro wurden in den vergangenen Jahren in die Sanierung von Wohnhäusern in der Hanauer Altstadt investiert, so Bayer. Die Wohnqualität beispielsweise in der Nordstraße oder Metzgerstraße sei enorm verbessert worden.

Gottwald erinnerte in seinem Grußwort daran, dass viele der Häuser aus den 50er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts mit Bädern ausgestattet waren, die heute, vor allem auch für ältere Bewohner, nicht mehr zumutbar seien. Zeitgemäße Grundrisse seien hier nötig gewesen, er-



IGHA-Vorsitzender Werner Bayer zeichnete Jens Gottwald, Geschäftsführer der Hanauer Baugesellschaft, mit dem Ehrentitel „Maitre de Secour“ aus. • Foto: Grünwald

klärte Gottwald, der zudem deutlich machte, dass sich eine Kaltmiete von 6,60 Euro pro Quadratmeter im Rhein-Main-Gebiet sehen lassen könne.

Mit den anstehenden Maßnahmen in der Pioneer-Kaserne oder in der Neustadt, machte Oberbürgermeister Claus Kaminsky deutlich, dass diese positive Entwick-

lung noch nicht beendet sei. Auch für das Kanzleigebäude am Schlossplatz, die die Gestaltung des Platzes miteinschließen, werden die Pläne konkreter. 2018 wolle man hier zu einer Entscheidung kommen.

Mit dem künstlerischen Leiter der Neuen Philharmonie, Dr. Ralph Philipp Ziegler, sowie der Pianistin Yeo-Jin Park,

präsentierte die IGHA ihren Gästen ein künstlerisches Rahmenprogramm mit Hanauer Bezügen. Denn in Zieglers Vortrag stand der letzte Bewohner von Schloss Philippsruhe, Alexander Friedrich Landgraf von Hessen im Fokus. Dieser habe mit zahlreichen Kompositionen ein anerkanntes Musikwerk hinterlassen. • pmg